

Ez-tér

Márton Illés, 2014/17

I. $\text{♩} \approx 88-96$

Klarinette I.

Gliss.+Trill.: Das Glissando wird immer auf der einen, angegebenen Saite durchgeführt. Der Abstand zwischen liegendem und trillerndem Finger wird in jeder Lage beibehalten. Das variable Trillerintervall ist auf Höhe der Saitenhälfte etwa eine Viertelton zu breite kleine Terz. Die notierten Ecktöne der Glissandi sind so genau wie möglich zu treffen.

Violine I

P. 1-3a
sul II.
P. 3b-5
sul II.
P. 6-8
sul II.

Violine II

P. 1-2
sul II.
P. 3-5a
sul II.
P. 5b-7
sul II.

Viola

P. 1-2
sul I.
P. 3-4
sul I.
P. 5-6
sul I.

Violoncello

VI. I.

VI. II.

Va.

Vc.

Kb.

right hand - Trillerklappen

„blubbernde“ Linie; die notierten Töne sollen nicht einzeln hörbar werden.

Lippenglissando zwischen den angegebenen Ecktönen. Dazu schnelle, irreguläre Bewegung mit allen 3 Ventilen. Dabei soll entlang der Glissandolinie eine, mit möglichst großen und unregelmäßigen Intervallen herumspringende, intensiv vibrierende „zitternde“ Zick-Zack-Linie erklingen. Es sollen die Linien gesten hörbar werden, dabei sind die Ecktöne nur annähernd zu treffen und nicht als Einzeltöne hörbar werden.

Vc. tutti

schnelles, in der Mitte bis zur kl. 3 an- und wieder abklingendes Glissando-Vibrato

schnelles, in der Mitte bis zur kl. 3 an und wieder abklingendes Glissando-Vibrato

Gliss.+Trill.: Das Glissando wird immer auf der einen, angegebenen Saite durchgeführt. Der Abstand zwischen liegendem und trillerndem Finger wird in jeder Lage beibehalten. Das variable Trillerintervall ist bei der Saitenhälfte eine ca. um einen Viertelton zu breite kleine Terz. Die notierten Ecktöne der Glissandi sind nur so genau wie möglich zu treffen.

Gliss.+Trill.: Das Glissando wird immer auf der einen, angegebenen Saite durchgeführt. Der Abstand zwischen liegendem und trillerndem Finger wird in jeder Lage beibehalten. Das variable Trillerintervall ist bei der Saitenhälfte eine ca. um einen Viertelton zu breite kleine Terz. Die notierten Ecktöne der Glissandi sind nur so genau wie möglich zu treffen.

Fl. 1. 10

Fl. 2.

Fl. 3. Altflöte (G)

Fl. 4. Altflöte (G)

Kl. 1. rechte Hand - Trillerklappen

Kl. 2. rechte Hand - Trillerklappen

Kl. 3. Bassklarinete (B)

Kl. 4. Bassklarinete (B) rechte Hand - Trillerklappen

Hn.(F) 1. Echoton

Hn.(F) 3. Echoton

Hn.(F) 5. Echoton

Trp.(C) 1. con sord. (Harmon stem out - mit der Hand zudecken)

Trp.(C) 2. con sord. (Harmon stem out - mit der Hand zudecken)

Trp.(C) 3. con sord. (Harmon stem out - mit der Hand zudecken)

Trp.(C) 4. con sord. (Harmon stem out - mit der Hand zudecken)

Schlgz. 2. Xylorimba Sehr schnelles Tremolo-Glissando mit beiden Handflächen, mit der einen auf der "Weißen" und der anderen auf der "Schwarzen" Stabreihe. Auf jeder Stabreihe pro Handfläche etwa 2-3 Stäbe treffen.

Schlgz. 3. Bassmarimba

Vl. I **Vl. I tutti** **ORD.** sempre sul IV. ! **P. Ia**

Vl. II **Vl. II tutti** **ORD.** sempre sul IV. !

Va. **Va. tutti** **ORD.** sempre sul IV. !

Vc. *solo* sempre sul IV. ! **Vc. tutti** **ORD.** sempre sul IV. ! **Vc. tutti** sul IV.

Ez-tér

Hn.(F) 1. *solo* offen *p* *f*

Hn.(F) 2. *solo* offen *p* *f*

Lippenglissando zwischen den angegebenen Ecktönen. Dazu schnelle, irreguläre Bewegung mit allen 3 Ventilen. Dabei soll entlang der Glissandolinie eine, mit möglichst großen und unregelmäßigen Intervallen herumspringende, intensiv vibrierende "zitternde" Zick-Zack-Linie erklingen. Es sollen die Linien am besten hörbar werden, dabei sind die Ecktöne nur annähernd zu treffen und nicht als Einzelnote hörbar werden.

Trp.(C) 1. *solo* senza sord. *p* *f*

VI. I *V.I. tutti* *pp* *f* S.P. ORD.

VI. II *pp* *f* S.P. ORD.

Va. *P. 1a* *Va. tutti* *pp* *f* S.P. ORD.

Vc. *sul IV.* *Vc. tutti* *pp* *f* S.P. ORD.

Kb. *Kb. tutti* *pp* *f* S.P. ORD.

Leseprobe



20

Fl. 1. *mf* *pp*

Fl. 2. *mf* *pp*

Fl. 3. *mf* *pp*

Fl. 4. *mf* *pp*

Kl. 3. *pp*

Kl. 4. *pp*

Sax. 1. *pp*

Sax. 2. *pp*

Hn.(F) 1. *p*

Hn.(F) 2. *p*

Trp.(C) 1. *pp* *f*

Sample page

VI. I *pp* *f*

P. 1 sul I.

P. 2 sul I.

P. 3 sul I.

P. 4-5 sul I.

P. 6-8 sul I.

VI. II *pp* *f* Gliss.-Vibrato: breiter → enger

Va. *pp* *f* Gliss.-Vibrato: breiter → enger

Vc. *pp* *f* Gliss.-Vibrato: breiter → enger

Kb. *pp* *f*

25

Fl. 1. *FL1* (wie in T.11) *p* *pp*

Fl. 2. *FL2* (wie in T.11) *p* *pp*

Fl. 3. (wie in T.11) *p* *pp*

Fl. 4. (wie in T.11) *p* *pp*

Kl. 1. Tonhöhenverlauf mit den Trillertasten "folgen" (wie in T.11) *p* *pp*

Kl. 2. Tonhöhenverlauf mit den Trillertasten "folgen" (wie in T.11) *p* *pp*

Kl. 3. *p* *pp*

Kl. 4. *p* *pp*

Sax. 1. *p*

Sax. 2. *p*

Leseprobe

Den glatten Holzgriff des Stimmschlüssels horizontal zwischen die bezeichneten zwei Saiten schieben. Die zwei Saiten im notierten Tonhöhenbereich (Die Töne sind so genau wie möglich zu treffen) abwechselnd so schlagen, dass der Schlüssel fest gehalten und bei jedem Schlag mit Kraft an die jeweilige Saite gedrückt wird. Dadurch wird der Klang kerniger. Je nach Angabe (*secco*) dämpft die andere Hand währenddessen die geschlagenen Saiten. Leise gespielt wird mit dem Dickeren Teil des Stabes (kleiner Schlagweg), laut mit dem dünneren (großer Schlagweg). Notiert wird die ungefähre Tonhöhe der tieferen Saite.

Hfe. 1. *C# D# E# F# G# A Bb Bb'' - C#'''*
secco etc. *mf*

Hfe. 2. *C# D# E# F# G# A Bb Bb'' - C#'''*
secco etc. *mf*

VI. 1. *n*



Sample page

Ez-tér

Violine I Pult 1

Márton Illés, 2014/17

I.

Gliss.+Trill.: Das Glissando wird immer auf der einen, angegebenen Saite durchgeführt. Der Abstand zwischen liegendem und trillerndem Finger wird in jeder Lage beibehalten. Das variable Trillerintervall ist auf Höhe der Saitenhälfte etwa eine Viertelton zu breite kleine Terz. Die notierten Ecktöne der Glissandi sind so genau wie möglich zu treffen.

♩ ≈ 88-96

The first system of the musical score consists of two staves. The top staff begins with a box labeled 'S.P.' and 'sul II.' above the first measure. The music features a glissando with a trill, indicated by a wavy line and a trill symbol. The dynamics are marked as *pp* < *mf* > *pp*. The tempo is marked as *tr*. The second measure of the top staff is marked 'solo' and 'S.T.' above, with 'sul IV.' below. It features a similar glissando with a trill, with dynamics marked as *p*. The bottom staff is marked 'div.' on the left and 'S.P.' and 'sul II.' above the first measure. It mirrors the dynamics and tempo of the top staff's first measure.

The second system of the musical score consists of two staves. The top staff begins with a box labeled 'S.T.' and 'sul I.' above the first measure, with a '5' written to the left. The music features a glissando with a trill, indicated by a wavy line and a trill symbol. The dynamics are marked as *pp*. The second measure of the top staff is marked 'S.T.' and 'sul I.' above, with dynamics marked as *pp* < *mp* > *pp*. The third measure of the top staff is marked 'S.P.' and 'sul IV.' above, with dynamics marked as *pp* < *mf* > *pp*. The bottom staff is marked 'div.' on the left and 'S.P.' and 'sul IV.' above the third measure. It mirrors the dynamics and tempo of the top staff's third measure.

Unverkäufliches Mietmaterial

Weitervermietung und Vervielfältigung jeglicher Art sind verboten!

© 2017 by Breitkopf & Härtel, Wiesbaden

Printed in Germany

Einzeichnungen sind nur mit weichem Bleistift gestattet. Wir sind in anderen Fällen genötigt, Schadenersatz zu verlangen.

Alterations, cuts or markings only with pencil. Otherwise we will claim damage compensation in addition to the rental fee.

9 **a2** **ORD.** *sempre sul IV. !* *n* *f* *tr* *5*

15 *div.* *pp* *f* *tr* **S.P.** *tr* **S.P.** *tr* *f* *pp* *f*

17 **a2** **ORD.** *n* *f* *tr* *tr* *tr* *tr*

20 *Ecktöne hier möglichst genau* *sul I.* *pp* *tr* *schnelles (non misurato) Bogentremolo, alla punta S.T. + tr.*

22 *tr*

25 *n* **2**

29 *div.* *ff* *f* *solo* *2* *a2* *f* *pp*

sul IV. *sul IV.* *sul IV.*

33 *pp* *ff* *sul I.*

sul I. *sul I.* *sul I.* *sul I.* *sul I.*

36 *pp* *ff*

sul II. *sul IV.* *sul I.* *sul III.* *sul III.*

39 *ff*

II.

42 *f* *ff* *ff*

sul II.

45 *ff*

47 *pp* *n* *2*

S.P.

Leleseprobe



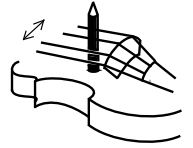
Sample page

Bogentremolo misurato!

51 S.P.

ppp alla punta

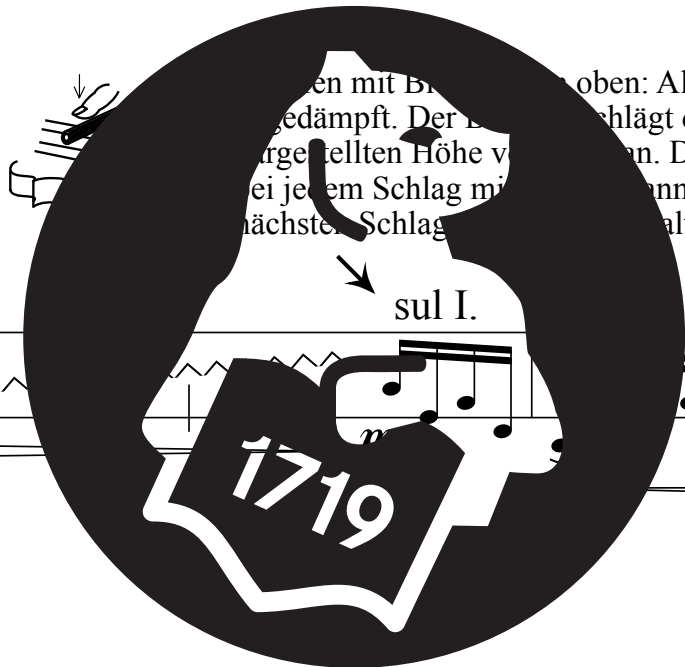
Klopfen-Tremolo mit Bleistift: Alle Saiten werden mit der Griffhand leicht abgedämpft. Der Bleistift schlägt schnell, abwechselnd die angegebenen zwei Saiten, zwischen Griffbrett und Steg auf der graphisch dargestellten Höhe von innen pendelnd an. Dabei wird der Bleistift fest gehalten und bei jedem Schlag mit etwas Spannung an die Saite gedrückt.



Leseprobe

55 S.P. *tr*

sul IV. *n* < *ppp* *n* Griffbrettkante *p* — *f* III.-IV.



Klopfen-Tremolo mit Bleistift (oben): Alle Saiten werden mit der Griffhand leicht abgedämpft. Der Bleistift schlägt die angegebene Saite auf der graphisch dargestellten Höhe von innen pendelnd an. Dabei wird der Bleistift fest gehalten und bei jedem Schlag mit etwas Spannung an die Saite gedrückt und bis zum nächsten Schlag festgehalten.

61 *tr*

sul I. *n*

Sample page

64 S.P. *tr*

mf *n* *pp*

67 *tr*

n 2